

Rummer 207

Fernruf 479

Samstag ben 5. September 1931

Fernruf 479

66. Jahrgang.

## Das Grab der Jollunion

Unverdiente Niederlage

Der selige Reichstanzler Bülow hatte sür die sormale Behandlung außenpolitischer Fragen sein eigenes Bersahren. Er erkannte das Ziel. Er nahm Kurs auf das Ziel. Die Wöglichkeit, daß das Ziel auf diesem Kurs nicht zu erreichen sein könnte, wurde gar nicht erst in Rechnung gestellt. Kam man dann infolge seindlicher Strömungen, an die man nicht gedacht hatte, ganz wo anders an, als wo mon eigentlich landen wollte, so erklärte man alsbald seine volle Zustimmung mit dem unerwarteten Ergebnis: gerade daiss habe man von Ansang an gewollt! Marotto, Agadir und Alsgeeiras sind für diese Bülowmethode tnpisch gewesen.

An diese Methode wird man wieder durch die jüngsten Borgänge in Genf erinnert. Die deutsche österreichische Jollgemeinschaft war von den Juristen
des Auswärtigen Amts — zu denen auch der Außenminister
Dr. Eurtius selbst zählt — als einwandfrei gepriesen
worden. Sie wurde im Gutachten des Haager Gerichtshofs
als halb einwandstei anerkannt. Deutschand habe gegen
keinen Bertrag und kein Abkommen versioßen, als es die
Bereinbarung mit Desterreich tras. Wohl aber habe Desterreich gegen das Abkommen von 1922 verstoßen, worin ihm
vom Bölkerbund erstmals ein Darlehen bewilkiat wurde.
Desterreich hätte die Bereinbarung mit Deutschland also nicht
eingeben dürsen! Wenn aber der eine Teilnehmer verhindert ist, so kann es keine Jollunion geben.

Das war die Sachlage in Genf. Dazu fommt, daß Desterreich dringend Geld braucht, erstens, um den Kredit von 150 Missionen Schilling zurückzuzahlen, den England ihm vorgestreckt hat, um den französischen Erpressungsversuch abzuwehren, und zweitens, um dem finanziellen Zusammendruch zu entgehen. Das Geld, das Desterreich braucht, tann nur Frankreich geden, und Frankreich gibt das Geld nur, wenn ihm die Forderungen, die es in jenem Erpressungsversuch gestellt hat, "freiwillig" noch nachträglich zugestanden werden.

Hier nun trat die Genser Bernebesungsmoschine in Tätigseit. Die Frage war, wie verschleiert man den Tatbestand einer deutschösierreichilden Niederlage und der sich daran anschließenden französischen Erpressung? Der Aussweg — bei dem vielleicht Herr Franzois Boncet sein Gessellenstück sier dem Verschaftervosten gemacht hat — sieht solgendes vor: Deutschland und Desterreich verzichten noch vor Eintresse des Haus auf den Plan einer Zollunion, und am 26. September reisen der französische Meinisterprösibent Laval und der Aussenminister Briand zum Gegenbesunden, Deutschland habe sich über französische Erpressungspolitis zu bestlagen!

Die Haupifrage für uns ist aber boch: mußte das Spiel unbedingt so gespielt werden? Tatsächlich war der EuritusSchobersche Plan eines deutsch-ölterreichischen Zollbündnisses im Augenblick nicht zu retten. Daß er scheiterte, ist weder die Schuld von Euritus, noch die Schuld von Schober, das ist vielmehr die Schuld der europäischen Macht verteist ung. Zwösf Jahre lang ist aus dem deutschen Wirtsichaftstörper an Kauftrast herausgepreßt worden, was er nur bergeben tonnte, und die Haupstache davon ist in die Schassammern der schon übersatzen französischen Republik gesetzt worden, Zum militärischen Uedergewicht Frantreichs ist damit das sinanzielle Uedergewicht gekommen, und dies allein genügt, die Zollunion totzudrücken.

Das konnte weder Desterreich noch Deutschland verhinbern. Deutschland ist zwar noch ein Großstaat, aber keine Großmacht mehr, und Desterreich ist ein Kleinstaat ohne jede Macht, dastir aber von grenzenloser Hilfsbedurftigkeit.

So liegen also die Dinge und in Genf wurde die Zollunion seierlich begraben. Wie aber kommt Deutschland
eigentlich dazu, bei diesem Begräbnis die Rolle des vergnügten Leidtragenden zu ipielen? Konnten wir nicht die
"Sieger" unter sich lassen? Und wenn wir schon wohl oder
übet mitmachen mußten — was hat es sür einen Sinn, daß
wir Zufriedenheit in allen Ledenslagen vortäuschen, wo w.r.
doch eine Niederlage erlitten haben? Die Leidensgeschichte
des Zolluntonplans hat ihr Gutes, wenn sie der West wieder einmal zeigt, wohin die französische Borherrschaft über
Westeuropa sührt. Deutschland und Desterreich haben das
Bernünstige, das Zweckmäßige, das Heilzame gewollt — und
sind von Frankreich durch brutalen Druck daran verhindert
worden, es zu tum. Sie müssen sich sügen, weil sie machtlos
sind. Aber sie müssen auch erklären, daß sie
sich fügen müssen, seitze von Ansang das wahre
Zielihrer Politis gewesen?

Sinnvoll würde es gewesen sein, wenn Deutschland sich ins Unvermeidliche gesügt hätte, ohne überstüssige Worte zu machen. Wenn Currius sich also in Gens auf die sachlich nüchterne Erklärung beschränkte: auch Deutschland verzichte auf die Durchsührung des Zollunionsplons, weil Desterreich verhindert werde, dabei mitzumachen. Und die Riederlage könnte zu einer Quelle für künstige deutsche Ersolge umge-

## Tagesipiegel

Der Aeltestenrat des Reichstags hat den kommunistischen Antrag auf Einberufung des Reichstags abgelehnt. Dafür stimmten neben den Antragstellern die Deutschnationalen und die Nationalsozialisten.

Fraktionssissungen im Reichstag halten ab am Montag die Wirtschaftspartei, am Dienstag die Sozialdemokraten und das Candvolk.

Im preuhischen Landsag hat die deuss Inationale Fraktion einen Mihtrauensantrag gegen das staatsministerium eingebracht mit der Begründung, daß das Ministerium die versassungswidrige Ablehnung der Landsagseinberusung froß Borliegens eines Mihtrauensantrags gebissigt und unterstüht habe.

Das antliche Ergebnis des Bolfsenticheids in Breuhen am 9. August ist folgendes: Abgegebene Stimmen 10 425 635 gleich 39,2 v. H., davon gültig 10 182 185 gleich 38,3 v. H., uugültig 243 450 gleich 0,9 v. H., Ia-Stimmen 9 793 030 gleich 36,8 v. H., Nein-Stimmen 389 175 gleich 1,5 v. H.

Der Parteisührer der Dentschen Bolfspartei, Dingelden, hake am Freitag eine Unterredung mit dem Reichskanzler über die politische Lage,

Durch Rolverordnung der bayerischen Regierung werden die Dienst- und Bersorgungsbezüge der ledigen oder kinderlos verheirateten Gemeindebeamten und -Ungestellten über 1500 Mark ab 1. Oktober um weitere 5 v. H. gekürzt.

Der Kongrest der Freien Gewerkichaften in Fraukfurt am Main wurde am Freitag nachmittag geschlossen,

Der Bölferbundsrat behandelte am Freitag nachmittag das österreichische Eriuchen um Finanzhilfe. Dr. Schober schilderte die sinanzielle Lage Desterreichs und die in Aussicht genommenen Sanierungsmaßnahmen. Das Gesuch wurde dem Jinanzausschuß überwiesen.

ptaltet werden, wenn Curtius nach leiner Rucktehr nach Berlin dem Reichspräsidenten erklären würde: Ich habe das Zweckmäßige gewollt, um uns und Oesterreich zu helsen, ich darf aber das Zweckmäßige nicht durchsühren, weil die europäischen Machtverhältnisse es mir verdieten. Deshald stelle ich Ihnen mein Amt zur Berfügung. — Wie aber sollt man auf Ersolg für die deutsche Politik rechnen können, wenn wieder alles geschieht, um dem Gegner den Matel abzunehmen, der abzunehmen, der den Matel abzunehmen, der den Matel abzunehmen, wenn Wieder alles geschieht, um dem Gegner den Matel abzunehmen, der den Watel abzunehmen, der den Watel abzunehmen, der den Watel abzunehmen Sache aus Bosheit und Uebermut eine unverdiente Riederlage bereitet zu haben.

Trofdem bleibt es unsere Hoffnung, daß die innere Rraft der Tatsachen sich schliehlich durchsehen werde. Die unwürdige Rolle, die Frankreich beim Begräbnis der Zollundon vor und hinter den Kuliffen gespielt hat, wird in der Welt weiter austlärend wirten.

#### Berliner Breffestimmen

Die "Bossische Zeitung" nennt die Zollunion eine Frühgeburt, die nicht lebenssähig war, als sie zur Welt kam. Wenn es zutrisst, so schreibt das Blatt, daß der Bertreter Frankreichs nicht nur einen Berzicht für die Gegenwart, sondern auch ein seierliches Bersprechen für alle Zukunst uns ft gesordert dat, dann stellt die gleichsautende Erklärung, die Eurlius und Schober gestern abgegeben haben, ein "geschicktes und annehmbares Kompromis" dar.

Der "Börsenturier" bezeichnet ben Bollunionsp'an als biplomatisch unzulänglich vorbereitet. Riemand aber sollte feugnen, bag die Absichten auch im internationalen Sinn gute waren.

Die "Deutsche Allg. Zig." spricht von dem traurigen Zusammenbruch der deutschen Zollunionspolitik in Genf. Die Zollunion war bereits im Mai endgistig verloren und der Berzicht darauf unausbleiblich geworden.

Der "Tag" schreibt: Das wäre aber eine merkwürdige Auffassung, wenn man Eurtius als Sündenbock für eine Politik in die Wüste ichicke, für die doch das ganze Kabinett verantwortlich sei. Nicht die Spiegeisechterei in Genf, sonbern eine handseste Realpolitik könnte in der Zukunft Ersolge versprechen.

Die "Deutsche Zeitung" sagt, man steure seht auf die Zollunion mit Frankreich zu, was nichts anderes bedeute, als daß wir wirschaftlich noch mehr als ohnehin schon an die französische Kette gelegt würden.

#### Ungufriedenheit mit Schober

Wien, 4. Sept. Eine Reihe von Blättern greifen ben Außenminister Dr. Schober scharf an, weil er in Sachen der Zollunson in Genf einen fläglichen Rückzug angetreten habe. Er habe es, wie sein Kollege Eurtius, nicht verstanden, die Würde zu mahren. Die Dr. Seipel nahesstehende "Reichspost" sagt, sie werde erst sprechen, wenn die Rücksicht auf die Tätiakeit der Abordnung in Genf mege

falle. Jeht ichon muffe man aber dagegen Berwahrung einlegen, daß gewisse reichsdeutsche Blätter versuchen, die Haltung Dr. Schobers (und Curtius') vor dem Bölkerbundsausschuß zu rechtsertigen.

#### Franfreich noch nicht gang gufrieden

Paris, 4. Sept. Die Blätter knüpfen an den Bericht von dem deutschen und österreichischen Berzicht auf die Zollminon die Mahnung an die französische Kegierung, wochsem zu sein. Wenn die gegenwärtige Lage sich ändern sollte, so würde der Unionplan wahrscheinlich sosort wieder auftauchen. Es müsse doher nun die politische Seite der Frage wieder erörtert werden, wenn es sich bestängen sollte, daß der Haage Gerichtshof, was Deutschland nu detresse, in der Union feinen Berstoß gegen den Friedensvertrag erblicke. Die Blätter des Parsumeriesabritanten Cosy, "Figaro" und "Ami du Beuple", machen sich über solche Franzosen lustig, die so töricht seien, an einen endgültigen Berzicht auf den "Unschluß" zu glauben. Im allgemeinen wird der Berzicht als ein Sieg der französisichen Politist anerkannt.

## "Devaheim"-Unfrage

Berlin, 4. Sept. Die sozialdemotratische Fraktion hat im Preußischen Landtag eine Brohe Anfrage zu dem Zusammenbruch der wirtschaftlichen Einrichtungen der Innern Mission der evangelischen Kirche eingebracht. Das Stoatsministerium wird gefragt, ob es bereit sei, die evangelischen Kirchenbehörden anzuhalten, durch Bereitstellung von Bermögenstellen der evangelischen Kirche seden Berlust von den Bausparern sernzuhalten, Borsorge zu tressen für eine vodnungsmäßige und zwedentsprechende Berwendung der den Organisationen sur Wohlsahrtszwecke zur Verfügung gestellten Mittel, auf die Reichsregierung einzuwirfen, das die vom Reichstag beschlossene Staatsaulssicht über die Bausparkassen unwerzuglich und gründlich durchgeführt wird.

Die "Devaheim" war bekanntlich eine Gründung des Bastors Dr. Eremer, die sich an die Innere Mission anschloß, aber keineswegs mit ihr gleichbedeutend ist. Dr. Eremer und sein Generaldirektor Jeppel verwateten die "Devaheim", d. h. die deutsch-evangelische Heimstättengeseilschaft, eine Bausparkasse mit verschiedenen Rebendetrieben selbständig. Durch wenig sachmännische und zuletzt geradezu gewissenlose Geschäftsgebarung kam die "Devaheim" zum Bankrott. Die Bauspargelder sind sedenfalls zum großen Teil versoren, wenn nicht von anderer Seite eingegrissen wird.

Gegen Pastor Cremer ist nun setzter Tage der neue Borwurf erhoben worden, daß Unsang 1929 die Hilstasse gemeinnühiger Boblsahrtseinrichtungen, die unter seiner Leitung stand, 1 Million Mart aus öfsentlichen Mitteln, die sür Kinderspeisung bestimmt war, dem Bantgeschäft K a mbaum u. Co. zu 8 v. H. Zinsen zur Berlügung gestellt hat. Die Bant sollte die Million in 14 Tagen zurückzahlen, sie hat sie aber in dieser Zeit vollständig verspetusiert. Um die Sache zu verdeden, habe die Hilstasse durch Bermittlung der Reichstreditanstalt einen Zwischentredit von einer tatholischen Auslandsanleihe (Umerika) übernonnnen, der später aus einer evangelischen Auslandsanleihe zurückbezahlt wurde, während die Eremersche "Hilstasses" den Kambaum-Berlust hätte auf sich nehmen müssen.

Jeppel, der berzleidend ift, wurde vorläufig aus der Untersuchungshaft entlassen. Die Ermittlungen dauern noch an.

### Neue Nachrichten

#### Friftverlangerung für Devifenablieferung

Berfin, 4. Sept. Die Ablieferung von Gold und Devisen an die Reichsbank aus Privatbesit, soweit er 1000 Mk. übersteigt, auf Grund der Notverordnung vom 29. August bat bei weitem nicht das erwartete Ergebnis gehabt. Diefach scheint auch die Notverordnung nicht richtig verstanden worden zu sein. Die für die Ablieferung ausgesetzte Frist wird daber vom 5. September dis zum 19. September 1931 verlängert.

#### Rundgebung des Deutschen Beamtenbunds

Berlin, 4. Sept. Der Geschäftssührende Borstand des Deutschen Beamienbunds erhebt in einer Entschließung scharsen Eingrisse in die gesehlichen Besoidungsverhältnisse der Beamten mittels der Hausbaltnoiverordnung vom 24. August 1931. Statt der nach der ersten Notverordnung vom 5. Juni 1931 von der Reichstegierung versprochenen Misberung sein nun eine weitere Berschärfung eingetreten, deren Aussührung allerdings das Reich den Länder nach der Reichsregierung, das den Ländern und Gemeinden bei ihrer sinanziellen Abdüngigseit vom Reich Sonder was fin abe

mengegendiedenklich angewender wurden —, müsse de utlich gekennzeich und net werden. Der Glaube an Recht und Gerechtigkeit gehe dadurch völlig verloren. Die Borenthaltung der Alterszulagen bedeute einen Einbruch in das geseicht sitzgelegte Besoldungssystem und eine ganz einseitige wirtichaftliche Benachteiligung. Nowerordnungen seine nier übertaupt unzulässig. Der Borstand verurteilt die bürokratische und siskalische Art der vermeintlichen Sparmaßnahmen.

#### Gegen die Preffenofverordnung

München, 4. Sept. Der Berein Münchener Berufsburnalisten faßte nach längerer Aussprache einstimmig eine Entschließung, die sich gegen die Pressenotverordnung vom 17. Juli bzw. 10. August 1931 ausspricht, weil sie die Oressessieheit ausseben und Willkürlichkeiten kaum gebe. Die Frage soll untersucht werden, ob zum Schuft der Presse und ihrer Interessen Presse ammern errichtet werben sollen.

Ein Mitglied der ASDUB. in Duffeldorf ermordet

Düffeldorf. 4. Sept. Das Mitglied der NSDAB. Karl. Bob is wurde hier in der Klosterstraße in der vergange ien Racht durch einen Messerstich schwer verseht aufgesunden und starb, ehe der Arzt zur Stelle war. Bobis ist zweiselles von einem politischen Gegner ermordet worden.

#### Waffenfunde bei Kommuniffen in Condersteben

Bernburg (Anhalt), 4. Sept. Die Polizei batte Mitteilung von einem kommunisischen Wassenlager in Sondersleben im Kreise Bernburg erhalten. Daraushin wurde beute morgen von 50 Mann Souhpolizei eine Durchsuchung zahlreicher Haller, in benen Kommunisten wohnen, unternommen. Die Polizei fand 20 Militär- und Jagdgewehre, eine Anzahl Revolver und Munition sowie Sieb- und Stichwassen. Sämtliche Wassen wurden beschlagnasmt.

#### Polalidies

Dirichau, 4. Sept. Der polntiche Rektor Mielnik ber biefigen Bolksichule, dem auch die ihr angegliederte deutsche dreiklassige Bolksichule untersteht, hat, um die Jahl der deutschen Schulen zu verringern und badurch die Auflösung einer weiteren deutschen Schulklasse zu ermöglichen, gestern 60 Kinder der deutschen Schule, die polnisch klingende Ramen tragen und katholisch sind, an die polnische Schule überwiesen. Als Protest gegen diese Masinahme baben die Eltern ihre Kinder beute vom Schulunterricht serngehalten.

## Franfreich verhindert amerifanische Auszahlungen an Deutschland

Washington, 4. Sept. Zu der Unterredung des ameritanischen Botschafters in Barls, Edge, mit dem französischen Ministerpräsidenten Laval erklärte Unterstaatssekretär Caskle, Edge sollte die französische Regierung veranlassen, ihren Widerstand gegen die Auszahlung von 9 Milsionen Dollar durch Deutschland an amerikanische Private, die im Weltkrieg Schäden erlitten haben, während des Freisiahrs aufzugeden. Die amerikanische Regierung habe ihrersekts 18 Millionen Dollar dereit, die als zweite Kate als Entschädigung sir beschlagnahmtes Eigentum, Botente uswan Deutsche nach dem Freigabegeseh von 1928 zurückerstattet werden sollen. Rach diesem Geseh dürfe aber die Entschädigung an die deutschen Anspruchsberechtigten, die in großen stungstellen Schwierigkeiten seien, nur ansbezahlt werden, wenn andererseits Deutschland sene 9 Millionen bezahle. Frankreich verweigere aber seine Zustimmung, während die anderen Eläubigerstaaten einverstanden sind. Man müsse nun versuchen, einen anderen Ausweg zu sinden.

#### Ende des dilenifden Aufruhrs?

Balparaijo, 4. Sept. Als die meuternden Kriegsschiffe tie Marinestation Talcahuano verließen, besahl der Kommandeur der Küstenbatterien, die Schisse zu beschießen; die Artilleristen weigerten sich jedoch, dem Besehl nachzusommen. Inzwischen versuchten kommunistische Agitatoren, die Lage nach Möglichkeit auszunugen und die Bevölferung zum Sturz der Regierung sowie zur Beschlagnahme der Ländereien auszuwiegeln. Als Gegenmaßnahme gab die Regierung die bastige Inangriffnahme öffentlicher Arbeiten zur Betämpfung der Arbeitsschigkeit bekannt; serner sollen tie Gehälter der Beomten und Einstsungestellten sowie der Gold der Angehörigen der Armee und der Flotte nicht verringert werden.

Baris, 4. Sept. Rach einer heute früh bier aus Santiago be Chile eingelausenen Havasmeidung hat ein Admiral, der mit der Beilegung des Aufftands betraut worden war, sich mit den Aufständischen auf eine Formel geeinigt. Die Regierung berät gegenwärtig hierüber. Man tönne, so heißt es in der Weldung weiter, das Ende der Aufftandsbewegung heraussehen.

#### Kommuniftifche Unruhen in Cfuador

Reuport, 4. Sept. Affociated Preß meldet aus Euop zin !, dem Hafen von Ekuador, daß dort fortgesetzt tommunistische Unruhen stattfinden. Die Unruhen begannen unmittelbar nach Kundgebungen gegen das ausländische Zündholzmonopol.

#### Würlfemberg

#### Reine Rapitalflucht des Staatspraficencen

Der Strafantrag nach Chrenerflarung gurudgegogen

Stuttgart, 4. Sept. Als im Juli d. J. die Bankenkrise tine große Erregung hervorgerusen hatte verbreitete sich tas Gerücht, der württ. Staatspräsident Dr. Bolz habe 100 000 Mt. ins Ausland verschoben. Als Urheber und Berleiter dieses Gerüchts wurden der 28 J. a. Obersestreiter Oerhard Gudelberger von Stuttgart, der 31 J. a. Kausmann Otto Ebert von Stuttgart, der 55 J. a. Generalmajor a. D. Gustav Keim von Stuttgart, der 49 J. a. Rajor a. D. Hermann Balmer von Böblingen, der 48 J. a. Dr. rer. pol. Karl Banner von Böblingen sowie der 29 J. a. Regierungsbaumeister Karl Haas von Böblingen ermittelt und wegen übser Nachrede vor das Erweiterte Chössengericht in Stuttgart gestellt.

In der heutigen Hauptverhandfung ergab sich nun, daß keiner der Angeklagten auch nur den geringken Andalispunkt sür die Stichholtigkeit seiner Behauptung gehabt fatte. Bei dem Angeklagten Gudelberger hatte das Gerücht seinen Ausgang genommen, dieser erzählte es dem Angeklagten Ebert weiter. Bei seiner kommissarischen Bernehmung gab Staatspräsident Dr. Bolz folgende Erklärung ab: "Ich habe in der ganzen Zeit, seit der eine Kapitalanlage irgendweicher Art in Devisen oder Wertpapieren eine Rolle spielt, nie ein ausländisches Wertpapier gekauft und keine Devisen zur Kapitalanlage erworben. Ich habe Devisen sedigich in benötigtem Ausmaß sur einige Keisen ins Ausland gekauft und den vom Ausland zurückgebrachten Rest wieder in Mark umgetauscht. Ich bestige im Ausland keinertei Germigenswerte, und zwar weder Wertpapiere noch Immobilien. Ich habe auch ohne Bermittiung einer Bank keinerlei Geschäfte mit dem Ausland gemacht, die mein Bermögen betressen."

Da Staatspräsident Dr. Bolz weniger an einer Bestrafung der Angeklagten sag als an der Festssellung, daß er sich in keiner Weise einer Kapitalflucht schuldig gemacht dabe, wurde der Strafantrag zurückgezogen, nachdem der Bertreter der Angeklagten, Rechtsanwalt Dr. Ouz, im Namen sämtlicher Angeklagten solgende Erstärung abgegeben hatte: "1. Wir haben uns davon überzeugt, daß an dem Gerücht, daß Staatsprässent Dr. Bolzein großes Vermögen ins Ausland geschoben habe, kein wahres Wort ist. Wir bedauern, an der Verbreitung dieses Gerüchts mitgewirkt zu haben; 2. wir sind bereit, diese Erklärung in nachstehenden Zeitungen anst unsere Kossen zu verössentlichen: Ventsches Volksblatt, Reues Tagblatt, Schwäbischer Merkur, Süddeutsche Zeitung, Schwäbische Tagwacht, Schwäbische Tageszeitung, N.S.-Kurier in Stuttgart, Verbo-Presse in Friedrichshasen und Völkischer Beobachter in München; 3. die Angeklagten verpstichten sich, als Gesamtschuldene eine Buße von 1000 NM. an die Zentrasseitung sür Wohltätigkeit zu bezohlen; 4. die Angeklagten übernehmen die Kossen der Aberahrens."

#### Stuttgart, 4. September.

70. Geburtstag. Buchdrudereibefiger Karl Reibel, Inhaber ber befannten Stuttgarter Buchdruderei Cht. Scheufele in der Chriftophstraße, feiert am 5. September ben 70. Geburtstag.

Ausfallender Speisewagen, Der in den Zügen D 208, Stuttgart ab 8.05 und 482/D 207 (Lindau ab 18.05) saufende Speisewagen wird nach Beendigung des Hauptreise verkehrs (vom 7. September an) wegen schwacher Benützung nicht mehr beigestellt.

Bon der Strasenbahn zerquesicht. Heute nachmittag 12.30 Uhr tam in der Bahnhofstraße ein etwa 40 3. a. Mann beim Aufspringen auf die Straßenbahn zu Fall und geriet unter den Anhängewagen. Dabei wurde ihm der Kopf zerquesicht, so daß er auf der Stelle tot war.

In der Bolframstraße lief ein alterer Berr unvorsichtigerweise geradezu in einen Straßenbahnwagen binein und erlitt lebenogefährliche Beriehungen.

Bom Tage. In einem Haus der Reucstraße in Gablenberg brachte sich ein 25 3. alter Mann mit einer Kasierklinge mehrere Schnittverletzungen am linken Handgelent bei. Er wurde in das Bürgerholpital übergeführt. — Durch Trinken von Lysol verübte in einem Haus der Senssertstraße ein 36 3. alter Mann einen Selbstmordversuch. Er wurde nach dem Katharinenhospital verbracht. — Durch Einatmen von Gas verübte in einem Haus der Schlosserstraße ein 21 3. alter Mann einen Selbstmordversuch. Der Lebensmüde wurde in das Marienhospital ausgenommen.

#### Aus dem Lande

Beilbronn a. R., 4 Gept. Reuer ungededter Mbmangel von 150 000 R. Die der Bermaltungs-Abteilung por acht Tagen vom Gemeinderat aufgegebene Machprüfung des Stadthaushaltplans 1931 hat das überraschende Ergebnis eines ungedeckten Fehlbetrags von 450 000 RM. gezeigt. Ende März d. 3. war der Stadthaus-halt für 1931 mit 5,9 Mill. Einnahmen, 8,4 Mill. Ausgaben und 2,5 Mill. gededtem Fehlbetrag genehmigt worden. Inzwischen hat die Krifenzeit ein höheres Unschwellen der Fürorgelaften gebracht. Der Gemeinderat verlangte, ba mit einem weiteren Unwachsen des ungededten Fehlbeirags gu rechnen ift, die beschleunigte Borlage von Borichlägen ber Berwaltungs-Abteilung für die Dedung des ungedeckten Abmangels von 150 000 RM. Weiterhin wurde entiprechend dem Borichlag der Bermaltungs-Abteilung beschloffen, Die monatlichen Bedarfsfäge in der Arbeitstofen Buichufunger-ftugung für die ab 1. 9. d. 3. eintretenden Fälle um 10 Brogent gu fenten. In den alten Gallen bleibt es bei ber bisberigen Regelung. Auf Antrag ber foglafbemofratifden Frattion foll die Berwaltung:ableilung die Frage ber E richtung einer Bolfsfüche und einer weiteren Barmeholle für die tommende Binternotzeit prufen und bem Gemeinderat Borichläge machen.

Recarfulm, 4. Sept. Gang billiges Obft. Der Obstertrag auf den Grundsfäcken der Eisenbahnverwaltung wurde dieser Tage versteigert. Für den geschäften Ertrag von etwa 20 Zentner Birnen auf drei Baumen wurden ganze 4 Mark erzielt. Ein Zentner Birnen für ungesähr 20 Pfennige ist bestimmt nicht zu teuer.

Bowiesen, DA. Mergentheim. 4. Sept. Schmeres Gewitter. Am Dienstag nachmittag entwickette sich im Tauberlach ein schweres Gewitter. Es regnete so ungeheuer, daß das Wasser auf ebenem Feld zwanzig Zentimeter hoch stand. Die Frucht schwamm zum Teil ganz sort. Im benachbarten Paimar sing man dem nassen Clement einige Fuhren Getreide ab. Aeder, die an den hängen liegen, wurden ganz abgeschwemmt.

Dehringen, 4. Sept. Zeppelintag! hringen. Außer den Vorsührungen der Flieger, an den, sich auch der bekannte Segelstieger Wolf Hirth beteiligen wird, sindet am Flugtag (13. September) als eritmaliger Versuch außerhalb eines Flughafens Volt- und Frachtübernahme in das Luftichiff "Graf Zeppelin" siatt. Es schwebt dabei stillhaltend in der Luft und übernimmt die Güter. Besondere Marken sind vorgesehen. Die Post geht in alle Leile der Erde.

Unterurbach OA. Welzheim, 4. Sept. Das Klopfen aus dem Sarg. Der im Alter von 86 Jahren entschlafene Bäckermeister Karl Seibold wurde Mittwoch nachmittag unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beerdigt. Gegen 5 Uhr verbreitete sich wie ein Lausseuer das Gerücht, der Totengräber habe aus dem Grad Klovigeräuliche vernommen und vermute, daß der Mann nicht tot sei. Rach Deffnung des Sargs wurde vom Oberamtsarzt und einem Arzt aus Blüderhausen einwandfrei der Tod des Entschlas fenen festgesiellt. Der Tole leg bei ber Dofinink fes Sargs noch in genau berfelben Lace, wie er vom Lodenishatter gebettet war. Der Friedhof wer von einer aufgeregien Menge bis in den Libend hinein belagert.

Tübingen, 4. Sept. 60. Geburtstag. Am 5, September feiert Brofesfor Dr. Baul Linfer. Diretior der Universitöteflinit für haut- und Geschlechisfrantheiten, seinen 60. Geburtstag.

Eine Eingabe der hiefigen Obifthändler, daß der frühere Beichfuß des Gemeinderats aufgehoben werden folle, wonach auf ftäblischen Plagen nur deut ich es Obift verkauft werden darf, hat der Gemeinderat abgelehnt. Es bleibt also bei dem Beschüng.

Mit Senfen gegen Polizeibeamte. In der Nacht zum Mittwoch belästigten bei der Krummen Brücke sechs Männer, von denen vier am Nachmittag beim Mähen waren und an'chließend zechten, Passanten und störten die Nachtrube. Gegenüber einem Polizeibeamten, der einschreiten wollte, nahmen sie teilweise mit erhobenen Sensen eine drobende Haltung ein. Auch versuchten sie einen Festgenommenen zu bestreien Mit dem Säbel und der Distole konnte der bedrängte Beomte die Angreiser in Schach halten, bis ihm Unterstüßung durch zwei weitere Polizeibeamte geworden war. Fünf der Andestörer wurden sestgenommen.

herrenberg, 4. Sept. Freitod auf den Schienen, Lette Boche bat ein junger Mann den Iod auf den Schienen gesucht. Bei der Einsahrt des setzten Stuttgarter Jugs sprang er am Durchaft der Nagolderstraße vor die Lotomotive und wurde von den Rädern zermalint. Er war als Monteur hier in Stellung.

Rollenburg, 4. Gept. Werbung für die Frembenlegion? Wie der "Schwarzwälder Vote" berichtet, wurden auf der Straße zwischen Eutingen und Ergenzingen drei jüngere Leute von einem Kraftwagenführer zum Mitfahren nach Tübingen eingeladen, worauf sie freudig zufagten. Der Kraftwagenführer wollte jedoch nun nur noch einen Gast mitnehmen, und die Fahrt ging los. Unterwegs
siel dem mitsahrenden jungen Mann das gebrochene Deutsch
des Wagenbesitzers auf. Auch war es ihm rätselhaft, daß
nur er mitsahren durste, troß des reichlich vorhandenen
Plaßes, ebenso, daß die Fahrt mindestens die Fibingen
geben sollte, während doch Rottenburg das Ziel war.
Schließlich sorderte der lunge Mann, ansstelgen zu kürsen.
Nach kurzem Hin und Her wurde die Bitte pewährt, nachdem sich ergeben, daß der Coststadrer noch vicht 18 Ichre
alt war. Es handelte sich um einen französsischen Wagen.

Tuttlingen, 4. Sept. Bur Oberburgermeifters ift auf 25. Ortober festgesett worden, Die Stelle wird Ende September im Staatsanzeiger ausgeschrieben.

Göppingen, 4. Sept. Sin Gauner treibt fein II nwesen. Am Miltwoch erschien ein etwa 28 3. alter Mann in einer Wirtschaft in Ottenbach, speiste zu Mittag und trant nicht wenig dazu. Jum Schlusse aab er vor, nach seinem Auto seben zu wollen, an dem eine Reparatur notwendig geworden sei Er fam nicht mehr zurück. In einem anderen Gasthaus bestellte er Mittagessen für eine Gesellschaft von 25 Personen, die dann nachter natürlich ausbied. Rach einiger Zeit tauchte derselbe Mensch in dem Geshöft "In den Cichenbächen" auf. Er stieg durch das Fenster in ein Haus, dessen Bewohner auf dem Keld waren, und durchwichte alle Schänke und Schubsaden der Bobnung. Dabei sielen ihm 33 Mart Bargeld und zwei goldene Uhrstetten in die Hände. Durch zurücktebrende Dieustoten wurde er in seiner Arbeit gestört. Er konnte aber undemerkt verschwinden.

Ulm, 4. Sept. Aufhebung der Vernmittelsfreiheit. Der Gemeinderat beschloß gestern mit großer Mehrheit auf Antrag des Oberbürgermeisters die Ausbedung der Lernmittelfreiheit. Die Stadt wird vom Reich an lleberweisungssteuern statt 900 000 Mark wohl kaum 600 000 Mk. erhalten. Das Bürgermeisteramt hat angeordnet, daß vorerst alle Ausgaben des Hoche und Tiesbauamts mit Ausnahme der Straßenreinigungskossen gesperrt sind.

Bom Ries, 4. Sept. Brand. Auf bem Ramfteiner Sof bei Marttoffingen ift am Dienstag abend ber Stadel bes Landwirts Friedrich Höning abgebrannt.

Wippingen, OA. Blaubeuren, 4. Sept. Wohnhausbrand. Um Donnerstag nachmittag brach in dem von Schneidermeister Wengert bewohnten, Georg Mattheis von Westerstetten gehörigen Wohnhaus neben der Schule in Wippingen durch Kurzschluß ein Brand aus, der das Gebäude vollständig einäscherte. Von der Fahrnis konnte nur sehr wenig gerettet werden, Gebäude und Modiliar sind versichert.

Bermaringen, ON. Blaubeuren, 4. Sept. Tödlicher Berkehrsunfall. Um Montag stieß ein Bersonentrastwagen von Böhringen a. d. Aller hier beim Einbiegen in die Kirchstraße mit dem aus entgegengesehter Richtung kommenden Radsahrer Georg Ziegler von hier zusammen, wobei dieser zur Seite geschleudert wurde und neben dem Bruch von drei Rippen noch innere Berkzungen erlitt, denen er nunmehr erlegen ist.

Gögglingen, DA Laupheim, 4 Spt. Bestrafter Dieb. Ein junger Bursche,, der sich in der "Sonne" ein Besper geben ließt, machte sich in Abwesenheit der Wirtin an die Ladenkasse. Diese ist mit einer Alarmasocke versehen, die lasort in Tätigkeit trat, worauf der Bursche Reisaus nahm. Er wurde jedoch von einigen Bauern eingeholt und erhielt eine tüchtige Tracht Prügel.

Biberach a. R., 4. Sept. Zusammenstoß zwisschen Zug und Personentraft wagen. Um Donnerstag abend 7.40 Uhr stieß auf dem schienengleichen undesichrankten Bahnübergang beim Bahnhof Herrlish of en ein von Laupheim tommender Personentrastmagen eines Biberacher Holzhändlers mit dem Personenzug 311 Ochsenbausen — Warthausen zusammen. Berletzt wurde niemand. Der Personentrastwagen wurde schwer beschädigt. Der Personenzug erlitt 46 Minuten Berlottung. Der Lotomot veführer hat die vorgeschriebenen Pseisen- und Läutesignale abgegeben.

Saulgan, 4. Sept. Jubilar. 34 Jahre ununterbrochen bei einer Firma tätig war der Geschäftsbiener Karl Mahr in Saulgan. Im April 1897 trat er bei der Firma Buchdrufterei und Berlag des "Oberländer" Gebr. Edel ein und ist in diesen Tagen, 72jährig, nach einem arbeitsreichen Leben in den Ruhestand getreten.

Scheer, DU. Saulgau, 4. Sept. Lebensreifer Dem Gymnasiasten Otto Fischer hier wurde durch das württ. Innenministerium die Anerkennung für die Errettung eines Kinds vom Tad des Ertrinkens ausgesprochen und ihm eine Geldbelohnung von 50 RD. bewilligt.

Don ber benerijden Grenze, 4. Sept. Unfall mit Todesfolge. Die Seminariffin Auguste Blud von ber Bebrerinnenbildungsanftalt Weitenhaufen befuchte mit bem Rad ihre Großeltern, die in ber Robe von Bettenbaufen wohnen. Auf bem Beimmeg verlor fie auf ber fteilen Strafe die Berrichaft über bas Rab und wurde an eine Mauer mit solcher Bucht geschleubert, daß sie mit dopnel-tem Schädelbruch liegen blieb. Nach achtfägiger tieser Be-mußtlosigkeit erlag das Mädchen, das einzige Rind einer Bitme, feinen ichmeren Berlegungen.

Bom banerifchen Milgan, 4. Sept. Rleine Chro-Reffelwang hat am 1. September ihren Beirieb infolge mangelider Auftrage ftillegen muffen, Bei Bollbeichaftigung waren im Bert 150-160 Arbeiter tätig, in fekter Beit maren es nur mehr 60 - Der Tater, ber in ber Ablermirtchaft in Woringen 600 Mart entwendet hat, ift in der Berfon des Emil Bogl in Memmingen festgenommen morden, Er ift ichon vielfach vorbestraft. Ueber 500 Mart murden von dem Geld noch bei ihm porgefunden. - Mit melden Schwierigfeiten bie Landwirte in hochgelegenen Tafern bei der Einbringung ihter Seuernte beuer zu fampfen haben, zeigen die Buftande im Reinen Bofferial, Bahrend in ben Bergtalern um Oberitborf icon fangit mit bem zweiten Schnitt begonnen murbe, der freilich megen des andauernden Regens nicht unter Dach gebracht merden konnte. ift an vielen Stellen im Rieinen Balfertal noch nicht einmal bas heu, olio ber erfte Schnitt, eingebracht. Wenn bie fclechte naftalte Bitetrung anhalt, befürchtet man, baf. wie es ichon mondmol ber Fall war, die Karinffeln unter bem Schnee bervorgeholt werben miffen. Es hat ichon Sabre gegeben, in benen die Kartoffelernte erft im barauf. folgenden Frühighr erfolgen tonnte.

#### Lokales.

Wildbad, ben 6. September 1931.

Sinfonietonzert. Als Solift für bas Montag-Abend-Rongert ift ber vorzügliche Stuttgarter Bariton Germann Congelmann verpflichtet worden. Der Rünftler wird die Cavatine Bolfram's aus Richard Bagners "Tann-häuser" und bas Lied an den Abendftern, sowie den Brolog aus Bajazzo von Leoncavallo fingen, mahrend das Staatliche Kurorchefter unter Hermann Eichrichs Leitung die achte Symphonie von Beethoven gum Bortrag bringen wird. Diefem Berte bient die herzliche Lebensfreude als Grundlage. Sie wendet fich wohl nicht der Allgemeinheit zu, um fie durch das ihr inmpathische Element des Tanz-rhythmus zu fesseln, sie zieht sich vielmehr von aller Beraugerlichung gurud, um in verinnerlichter Betrachtung aus der Geele des ichaffenden Dichters heraus im Begenfage zu jener lauter Luft die behagliche Freude des auf seinen Ideentreis angewiesenen Schaffenden im Berein mit dem mahrhaft großen humor eines edlen herzens zu schildern. Ein herrliches Bert. - Inhaber weißer Rurtagtarten haben freien Gintritt.

Candesturtheater. Sonntag, den 6. September finden bie beiden legten Borftellungen im Rurtheater ftatt. Nachmittags 4 Uhr zu ganz fleinen Preifen zum letten Male ber große Lacherfolg "Der mahre Jatob" Schwant in 3 At-ten von den beiden Berfaffern Arnold und Bach, hauptrolle und Regie hat Balter Fischer-Achten. — Die Preise betragen nur 50 Pfg. bis 2 Mark. — Abends 8 Uhr zum letten Male und Abichiedsvorstellung des gesamten Personals in dem entzückenden Wiener Singspiel "Das Dreimädershaus" in 3 Aften von Heinrich Berte. Banz besonders machen wir darauf ausmerksam, daß in der Partie des Schubert Her-mann Conzelmann vom Stadtsheater Heilbronn gastiert. Beitere hauptpartien find befett mit Lotte Elfner, Ruth Sill, Rathe Seife, Sermann Rohlbacher und Arthur Sen. Benügen Sie die Belegenheit zu einem letten Befuch im Rurtheater. Weiße Rurtagtarten erhalten rund 20 Brozent Ermäßigung.

handwerter- und Gewerbelag in Schwab. hall. Der Berband Burtt. Gemerbevereine und Sandwertervereinigungen halt am 12. und 13. September in Schmab. Sall jeine haupttagung ab, der besondere Bedeutung zutommt und für die deshalb eine große Beteiligung aus bem gangen Land zu erwarten ift.

#### fileine Nachrichten aus aller Welt

"Graf Zeppelin" zum Rudflug gestartet. Das Lufischiff Graf Zeppelin" ist am Freitag in Bernambuco früh um 2.40 Uhr (Ortszeit) jur Rudfahrt nach Friedrichshafen ge-

Dr. Echener erklarte, nach ben gemachten Erfahrungen fcheine die Einrichtung streptanine Alico. richshafen—Pernambuco durchaus möglich.

Silfsbereitschaft Dr. Echeners. Das "Westfälische Tageblaft' in Sagen berichtet: Ein iconer Jug von der Bills-bereitschaft Dr. Edeners wird jest bekannt. In Gildamerika lebt ein fruberer Sagener, der durch einen Unglacksfall in fcwere Bebrangnis geraten und nicht mehr in der Lage ift, im fremden Lande ausreichend fur feinen Lebensunterhalt zu forgen. So ftrebte er danach, wieber in feine Beimat guruchtzukehren. Aber es fehlten ibm dazu die notwendigen Geldmittel. In dieser Not wandte fich seine Mutter an Dr. Eckener. Sie hatte gehört, daß der Jeppelin' eine Fahrt nach Gubamerika mache, und fragte brieflich bei Dr. Echener an, ob er bereit fei, ihren Gohn auf der Rudreife mitzunehmen. Dr. Echener fprach fofort in einem Telegramm seine Bereitwilligkeit aus und forderte die Mutter auf, dafür zu forgen, daß ihr Sohn fich am kommenden Samstag auf dem deutschen Konfulat in Pernambuco einfinde. Bon dort aus konne er bann mit bem "Beppelin" nach Deutschland gurudtehren. Der Gohn hat mittlerweile biefe Nachricht auf telegraphischem Weg erhalten. Es beffeht für ihn noch die Schwierigkeit, etwa 2000 Rilometer, bie ihn von Dernambuco trennen, guruckzulegen. Soffentlich erweift fich diefes Sindernis nicht als unfiberwindlich, fo baß die Mutter bald ihren Sohn in Sagen begrufen kann.

Weiferer Abbau ber Wohnungsmangswirtichaft in Berfin. Bom 1. Oftober ab wird das Zentralwohnungsamt alle Bohnungen, beren Friedensmiete mehr als 600 Mart beträgt, von ber 3mangsbewirtschaftung befreien. Dem Bobnungsamt unterfteben bonn nur noch Wohnungen, beien beren monatliche Friedensmiete bis ju 50 Mark beträgt.

Sturg aus dem Schnellzug. Bormittags fanden Babn-orbeiter auf der Streche Beidelberg-Bruchfal beim Stellwerk Mingolsheim eine etwa 25 3. a. weibliche Perfon ichmer perlegt auf. Gie murde fofort ins Beidelberger Akademifche Krankenbaus überführt, wo fle kurg nach ber Einlieferung

farb. Ihre Personalien konnten noch nicht sestgestellt werben. Es ideint, doft bie Fran aus bem Schnellzug Balelber um 11 Uhr Bruchfal paffierte, beraus-Hamburg.

Wieder ein Eisenbahnanichlag. Die Reichsbahndirettion München teilt mit: Um Abend des 2. September meldete ein Schrantenwarter, bag amifchen Deufahrn bei Freifing und Bulling Steine und eine 5 Bentimeter ftarte Diele auf der Jahrbahn gelegen haben, die von ihm bereits aber befeitigt worden maren. Db es fich wirklich um einen perbrecherischen Anichlag handelt, ift Gegenstand ber eingeleiteten Untersuchung.

Unfer bem Berbacht der Brandfiffung. Der Schrift-fteller Streder, in beffen gemieteter Billa in Berlin-Machnow kürglich mabrend der angeblichen Abwesenheit des Chepgars am Bodenfee unter eigentumlichen Umftanden ein Brand ausbrach, ber aber bald gelöscht murde, wurde unter bem Berbacht ber Branbftiftung perhaftet. Streder hatte feine Bohnungseinrichtung febr boch mit 50 000 Mort ver-

Einen guten Jang machte bie Bollpoligei in Machen. Gie hielt einen belgischen Cafifraftmagen an, ber anscheinend unbeanftandet über die Brenge gefommen mar, Durchfuchung entbedte man einige Bentner Fleischtonferven, Tabat und Buder, 26 Bentner Raffee, 3 Bentner Schotolabe und 119 000 Bigaretten Schmuggelmare.

3m Auguft wurden beim hauptgollamtinlandsvertehr in Machen 1345 Strafverfahren wegen Schmuggels eingeleitet. Un beichlagnahmten Baren gelangten gur Ablieferung: 7523 Bfund Raffee, 602 Bfund Ratao, 80 Bfund Tee, 17 Bfund Schofolade, 80 Bjund Margarine und Fleischwaren, 657 Pfund Tabat, 3875 Stüd Zigarren, 1800 445 Stüd Zigarretten, 12 277 heftchen Zigarettenpapier, 3486 Pfund Mehl, 574 Pfund Getreide und 1297 Pfund Zuder.

Räuber von Bolizeibeamien ericoffen. Ein bis legt noch unbekannter Mann, der an eine beftimmte Moreffe ine Beldüberweifung aufgegeben hatte, lauerte dem Beldbrieftrager auf, um ihn gu überfallen. Er murbe in Linden bei Sannover von ber Boligei festgenommen, Muf bem Beg gur Bache unternahm ber Mann einen Aluchtverfach. Da er troß mehrfachen Unrufs nicht fteben blieb, gab ber Beamte einen Schuf ab, ber ben Mann totete.

Europas höchfter Schornftein in Samburg. Muf bem Kraftwert Reuhof in Samburg ber SEB, das fiber ben größten Diefelmotor ber Belt verfügt und aegenwärtig mit 19 000 Pferbefraften arbeitet, ift jest ein Schornftein fertig. geftellt worden, ber mit 150 Meter der hochite Europas ift. Der Mugendurdmeffer Diefes Gifenbetonriefen betragt am Buß gehn Meter, ber obere Innendurchmeffer 5,5 Meter, bas Gefamtgewicht des Baus wird auf 6,4 Millionen Rilogramm errechnet

Solelbrand. In Boigenburg an der Elbe (Mecklenburg) ift das Sotel Secold mit dem gangen Inventor niedergebrannt. Die Gafte konnten fich retten; fie murben in einem benachbarten Sotel untergebracht.

Bergwerksungluck in Gubafrika. Durch eine Explofton im Robinfon-Bergmerf bei Johannesburg murben 14 Eingesborene getotet und zwei Europäer und 14 Eingeborene ver-

Strandung eines deutschen Schiffs. Das Hapag-Motor-schiff "Burgenland" (7300 Tonnen) ist auf ber Fahrt von Tsingtau nach Japan gestrandet. Ein japanischer Dampser übernahm die Reifenden und brachte fie nach Dojt.

Birbeifturm in Konffantinopel. Durch einen von Boltenbruch und Sagel begleiteten Birbelfturm in Ronftantinopel wurden 40 Saufer eingeriffen und funf Menichen ge-

Neuporks Rampf gegen die "Unterwelt". Der Bundesgouverneur von Neugork bat dem Parlament des Stants Reupork einen Plan für die Bekampfung des bewaffneten Berbrechertums vorgelegt. Taufend Scharficugen ber Bendarmerie haben fich bereits freiwillig gemeldet.

Schweres Flugzeugunglud. Ueber bem Safen von Rio be Janeiro find zwei Flugzeuge gufammengeftogen und abgestürgt. 3mei Berfonen murben getotet, amolf verleht.

## gandel und Bertehr

Die deutsche Reichsbahn im Juli

Der Guterverkehr ber Deutschen Reichsbahn erlitt mit bem Linschen der Geldtrise durch Einschauftungen der Industrie einen starten Rückschag gegenüber dem Juni. Die zunehenende Berminderung der Kauftrat der Bevölkerung machte sich start bemertbar. Der Kahlen verlehr dat sich durchweg weiter verschlechtert. Der Reiseverlehr seite Anfangs Just recht ebhaft ein, Jedoch erreichte ber fonftige Ferienvertohr in Anbeledhoft ein Jedoch erreichte der sonstige Ferienvertohr in Andetracht der schwierigen Wirtschaftslage nicht die Höhe des Borjahrs.
Mit der Bekanntgabe der Notverord nung der Reichbregkerung über die Bantseiertage ging der Versonen nichte einer Pahgedühr für Reisende ins Austand brachte den Ausland se reiseverkehr zunächst völlig ins Stocken; er ging erst nach Miderung der Bestimmungen wieder etwas in die Höhe. Der Berusverkehr den fich angesichts der unsicheren Wirt-ichasislage nach nicht bessern. Die Abwanderung zum Krastwagen nabm immer schärferen Umfang an.

wag en nahm immer schärferen Umfang an.
Die Betriebseinnahmen stellten sich im Juli auf 359,4
(Bormonat: 342,8) Will. RW., wovon auf den Versenen- und Gepädverkehr 122,8 (110,4), auf den Gitteverkehr 199,3 (208,0) und auf sonsssenen gaben stellten sich auf 309,9 (225,7) Will. RW. Ausschlieflich bes Dienftes ber neuen Schuldverschreibungen und Anleihen, jowie ber festen Laften ergeben fich Gefamtaus. gaben von 374,1 (349,9) Mill. RM. Insgesamt betragen bie Einnahme ausfälle in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1931 ohne Berüdsichtigung des Reichsbeitrags von 12 Mill. MR. zur Durchstührung des Arbeitsbeschaffungsprogramms gegenüber dem Borjahr 402 Mill. RR. und dem Jahr 1929 gegenüber 787

Will, R.W.

Auf ber Ausgabenseite ergab sich gegenüber dem Borjahr im Juli eine Ersparnis von 42 Mill, MM, Immerdin schlicht die Monatsrechnung mit einem Tehlbetrag von 14,6 Mill. RM, ab, wobei zu berücksichtigen ist, daß in früheren Sahren der Judi ein besonders starker Ueberschussmonat war.

Der Verson albestan bedeutsgim Juli 653 224 Köpfe gegen 640 511 im Juni d. J. Der Mehrverbrauch ist in der Kappfläche

auf die Einftellung von Zeitarbeitern bei ber Bahminterhaltung zurüdzuführen.

#### Der Notenumlauf der Reichsbant

bat Ach nach dem Ausweis vom 31. August auf Ultimo um 334 auf d38.,8 Mill. RM, gegenüber bem lehten Ausweis erhöht, wozu ein Umsauf der Aentenbantscheine von 420 Mill. sommt. Der ge-samte Zahlungsmittelumlauf betrug am 31. August 6072 Mill. RM. gegen 6182 Mill. Ende Juli und 6313 Mill. Ende August 1930, der gegen blez bein eine gun undeau wieder normal as Where n. Ion dem Sierberbestand dai die Reichsbant wieder 44,3 Mill. RM. in den Berkehr abgestohen und er beträgt nun noch 74,971 Mill. RM. Die neueste Rotverordnung zur Zwangsabtisferung von Gold und Devilen an die Reichsbant aus Privotbessig über 1000 Mart tonnte sich dis 31. Rugust noch nicht auswürfen, große Ublieferungen dürsten überhaupt nicht zu erwarten sein. Da oder der Bargeldbedarf des Wirschaftsverkehrs zum Uttimo, für den die Reichsbant in Anlpruch genommen wird, größer war als der Zugang der Devilen bei der Reichsbant, so ist die Roten de dung gegenüber der Borwoche von 41,5 auf 39,3 v. H. (Ende Jusi 36,1) zurückgegangen.

#### Mugustflatiftit der Aftien- und Berfonalgefellichaften

Nach Mitteilungen des Statistischen Reichsamts murden im August 1931 neun Afriengesellschaften mit zusammen 209 Millionen Reichsmart Rominalfapital gegründet. (Davon entfallen 200 Millionen RM. auf die Afzept- und Garantiebanf AG.) 52 Aft engesellschaften mit einem Rominalfapital von 23 Millionen RM. wurden aufgelöst, darunter 19 wegen Konfurseröffnung. Der Kurswert der gegen Barzahlung im Monat August ausgegebenen Aftien betrug 214 Millionen RM.

Ferner wurden im August 1931 gegründet: 266 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 556 Einzelstrmen und Personalgesellschaften und 72 Genossenichaften. Auf gelöst wurden 297 Geselschaften mit beschränkter Haftung (20 von Umts wegen gelöscht), 1221 Einzelstrmen und Berionalgesellschaften (barunter 160 von Marten mesen gelöscht), und 110 Genossenschaften

Units megen gelofcht) und 119 Benoffenichaften.

Berliner Dollarfurs, 4. Sept. 4.209 B., 4,217 B.

Die Danifche Rationalbant bat ben Distont von 31/2 auf 41/4 v. S. erhöht.

Unveränderte Malsmonopolpreise. Der Permaltungsrat der Reichsmaisstelle hat beschlossen, die Wonopolverkausspreise und Bedingungen dis 10. Ottober d. I. unverändert zu besaffen.

405 000 Tonnen unbenuhler Schiffsraum liegen gur Beit im hamburger hafen auf, movon 44 000 Tonnen auf ausländische Schiffe entfallen. Im gangen find megen des darniederliegenden handels 83, meift hamburgifche, Schiffe aus dem Berkehr gezogen.

Gegen die Uebersteuerung des Biers. Der Bund deutscher Mala-sabriten e. B., Berlin, ist bei der Reichsregierung gegen die Uebersteuerung des Biers vorstellig geworden. Die überhahe Belaftung ichabige die Malgiabriten, Brauereien und bas Gaftmiris-gewerbe aufs ichwerfte und bringe auch der Steuertaffe nicht ben erwarteten Geminn, weil der Bierverbrauch ftart gurudgegangen fei. Dadurch verlieren auch die Sopfenpflanger einen großen Teil des Abjahes.

Die amerikanliche Aussuhr nach Deutschland erreichte im Juli b. J. einen Wert von 8 286 000 Dollar gegen 10 819 000 Dollar im Juni d. J. und 14 151 000 Dollar im Juli 1930, Der Wert der amerikanischen Einsuhr aus Deutschland belief sich auf 11 784 000 Dollar (8 937 000 6am. 12 724 000 Dollar).

Die Berluste der Ceipziger Stadtbant, Rach einer Mitteilung des Rats der Stadt Beipzig sind die von der ehemaligen Beipziger Stadtbant verbliebenen zweifelhaften Kredite jest so welt durchgeprüft, daß ein Berlust von 4,8 Mill. RM. festiteht. Ueber weitere 7 Mill. RM. ber Aredite wird bemnachft berichtet merben. Es ift bamit zu rechnen, bag auch fie verloren find, fodaß ber bis jest feststebenbe Berluft 12 Mill. RM. beträgt.

Usa-Abschluß. Der HB. der Universum-Film 26. in Berlin wird eine Dividende von 5—6 v. H. vorgeschlagen. Dies ist als der Ersolg des Tonfilmgeschöfts zu bezeichnen.

Die RSU, Automobil-UG., heilbronn, beren Großaftionare bie Fiat SU., Turin, und die Dresdner Bant find, erzielte im Geschäftsjahr 1930 einen Reingewinn von 5129 Mt., der zur Til-gung des Bersustvortrags von 2234 Mt. dient, mahrend der Rest von 2684 IRt. ber gejeglichen Rejerve zugemiefen mirb.

Die Egcelsior-Jahrradwerte Gebr. Conrad u. Pah UG. in Brandenburg-Havel verzeichnet für 1930 einen Berlust von 599 000 Mart, der durch einen Graßaftionär gededt wird. Es verbleibt ein Berlust von 989 000 Mt. aus dem Geschäftsjahr 1929. Da das Jahr 1931 eine weitere Berschlechterung gedracht hat, wird der HV. die Auflösung der Gesellschaft vorgeschlagen. Das Aftienfapital beträgt 3,67 Mill. Mt.

Jahlungseinstellungen. Schotolabenfabrit Bebr. Spoer in Barleben bei Magdeburg, eine ber größten in Deutschland. — Bebwarengroßbandlung Kallmann u. Rosen baum, Berlin. Schulben 700 000 Mt. Die Bermögenswerte find gering. — Einund Bertaufsgenosienschaft der Kürschner elembh., Berlin. Schulben 100 000 Mt.

Stuttgarter Borfe, 4. Gept. Die Borfe batte beute ein be-rubigtes Musseben. Um Aftienmartt tonnte bei einer meiruhigtes Aussehen. Am Affienmartt konnte bei einer weiteren Reihe von Papieren eine Rottz herbeigesührt werden, ohne daß es hierbei zu größerem Geschäfte gekommen ist. Bereinzelt waren leichte Aursbesserungen zu verzeichnen; so notierten z. B. Maschinensabrit Weingarten Att. 57 gegen gestern 55 Prozent, Württ. Kattunmanusakur Heibenheim 112 gegen 110 Proz., I. B. Farbenindustrie Akt. waren seicht rückgänzig mit 93 gegen 95 Proz. Am Rentenmartst hatte sich die Rachsrage in bedeutendem Umsang sortgesetz, so daß die Goldpfandbriese meist eine Kleinigkeit in die Höhe gesetz wurden. Sproz. Goldpfandbriese 86,5 gegen 86 Proz., in vielen Fällen rationiert.

Berliner Getreidepreise, 4. Sept. Weigen mart, neue 20.03 bis 21.20, Roggen 17.10—17.30, Futter, und Industriegerste 15.20 bis 16.10, Hafer 13.20—14.10, Weigenmehl 25.50—32.25, Roggenmehl 23.75-26.25, Weigentleie 11.50-11.90, Roggentleie 9.75-10.10.

Der burchschnittliche Roggenpreis an ber Berliner Borfe betrug in ber Boche vom 17. bis 22. Muguft 16,85 Mt. je Datr, ab martifcher Station.

Bremen, 4. Sept. Baumwolle Dibbl. Univ. Stand. foco 7.77.

#### Märkte

Biehpreife. Biberach: Ochfen 350-470, Farren 200-350, Rube 150-500, Kalbeln 280-450, Jungvieh 120-260. - herbertingen: Holling 120—400, Jungoleh 120—260. — herbertingen: Farren 380—480, Odfen 250—550, Kalbeln 360—520, Jungrinder 120—280, Kühe 150—400. — Hall: Odfen 320—485, Kühe 150—405. — Hünfingen: Farren 155—250, Odfen 150—320, Kühe 360—520, Kalbeln 200—538 Jungoleh 172 bis 215. — Suiz: Minder 80—150, Kalbeln 200—538 Jungoleh 172 bis 215. — Suiz: Minder 80—150, Kalbeln 200—500, Wurftlühe 100—150, Wilchfühe 200—550, I Paar Stiere 600—900, I Paar Odfen 900—1150, Fohlen 280—320 Mt.

Schweinepreise, Bönnigheim: Milchschweine 12—16, Läufer 20—44. — Biberach: Milchschweine 15—25, Läufer 35—45. — Herbertingen- Ferfel 20—25, Mutterschweine 90—110. — Gallborf: Milchschweine 13—20. — Großbotswar: Milchschweine 15 bis 22. — Müningen: Milchschweine 12—20, Läufer 85. — Nürtingen: Läufer 37—38, Milchschweine 13—24. — Rosenfeld: Milchschweine 17—21. — Suly a. N.: Milchschweine 14—22. — Winnenden: Milchschweine 16—20, Läufer 40 Mt.

Fruchtpreife, Biberach: Beigen 12,60; Berfte 11-11,50; Saber aft 11, neu 9. — Wangen i. 21: Habet 11-12; Gerfte 12-13: Roggen 10,50-11,50, Beigen 13-15, Dintet 11-13. — Winnenden: Saatroggen 11-14 Mt.

Obstmärke, Heilbronn: Mostobst 1—1.20; Tajelbirnen 5—10; Aepfel 3—8; Swetlichgen 10—13. — Reutlingen: Beim städt. Obstvoerfauf wurde ein Durchschnittspreis von 3 Mt. für Aepfel und Birnen erzielt. — Winnenden: Mostobst 0,80—0,90, Taselobst 5 bis 6, 3metichgen 10 Mt. je 3tr.

Untertürtheim, 4. Sept. Herbft jahresmartt. Der Berbit-fahrmartt Untertürtheim (Rramer., Faß. und Schweinemartt) findet am Donnerstag, ben 17. September in ber Bachstraße ftatt.

Rückfäusige Holzpreise. Bei den Holzvertöusen aus den württ. Staatswaldungen wurden für Fichten und Tannen im August 45 Brozent der Landesgrundpreise, im Juli noch 52 und m Juni 55 Prozent erzielt, für Forchen und Lörchen im August bi gegen 54 im Juli und 59 Prozent im Juni. Gir Schichtnubiotz betrugen die Erisie 57-58 Mt. pro Am Die Preise für Brenz-holz betrugen im August 71 Prozent ber Bezielogrundore is g annüber 72 Brogent im Juli, 81 Brogent im Juni und 80 Brogent

Stand der wichtigeren Tierseuchen in Württemberg. Hin 31. August 1931 war der Mitzbrand in 2 Oberämtern mit 2 Ge-meinden und 2 Gehöften, die Faulbrut der Bienen in 13 Ober-ömtern mit 18 Gemeinden und 57 Gehöften, die Räube der Schrie in 1 Oberamt mit 1 Gemeinde und 1 Gehöft, die Schweinesende in 2 Oberämtern mit 2 Gemeinden und 2 Gehöften verbreitet; die Kopffrankheit der Pserde in 19 Oberämtern mit 34 Gemeinden und 35 Gehöften, die anstedende Blusarmut der Pserde in 26 Oberämtern mit 53 Gemeinden und 63 Gehöften.

Das Welter

Bei fühleren westlichen Binben ift für Sonntag und Moniag Rachlaffen ber Rieberichlagstätigteit, im gangen aber febr unteftanbiges Better gu erwarten.

#### Brieffaften.

Unfrage 100. Für Ihre Ungelegenheit ift das Arbeits. gericht Calm zuständig, wo auch etwa notwendig werdende Berhandlungen stattfinden. Als Bertreter der Arbeitgeber Bilbbad ift herr Direktor Gitter, hotel Klumpp G. m. b. 5., als Bertreter ber Arbeitnehmer find die Berren Fr. Baidelich und 21. Sedel beftimmt.

#### Evangelifder Gottesdienft.

14. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfeft, den 6. Sept. 1931. 9.30 Uhr Bredigt (Text: Joh. 5, 1-18; Lied 92) Stadt-pfarrer Dauber, anschließend Feier bes beiligen Abendmahls mit eingefügter Beichte. Anmeldung bei Mesner Bolg.

11 Uhr Rindergottesdienft.

1 Uhr Chriftenlehre (Sohne) Stadtpfarrer Dauber. 8 Uhr Bibelftunde.

In Sprollenhaus.

10 Uhr Bredigt, anichliegend Chriftenlehre Stadtvifar Sesler.

Donnerstag, den 10. September 1931.

4 Uhr nachm. Bibelftunde im Ratharinenftift Stadtvifar hesler.

Das Opfer des Sonntags ift für den Rirchenbau in Sprollenhaus beftimmt. "Baufteine" mit dem Bild des Rirchleins find beim Musgang aus der Rirche und bei Rirchenpfleger hieber zu haben.

#### Ratholifder Gottesdienft.

15. Sonntag nach Pfingsten Schuhengelfest.
7 und 8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt, 2 Uhr

Undacht, hernach Mütterverein. Werftage: Taglich 7 Uhr hl. Meffe. Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an durch einen fremden Beichtvater, Sonntag und Werttag vor ber bl.

Rommunion: Sonntag und Berttag bei den hl. Deffen.

Sämtliche Altersgenoffinnen und Altersgenoffen werden gu einer dringenden Besprechung auf heute Samstag den 5. ds. Mts., abends 8.30 Uhr, in das Gafth. & Ratsteller (Rebengimmer) eingelaben. Mehrere 1891er.

## Städt. Frauenarbeitsschule Wildbad.

Rursbeginn: Für den Tagesunterricht am Donnerstag ben 10. September 1931, 8 Uhr vormittags. Für den Rachmittags- und Abendfurs wird ber Beginn noch befannt gegeben.

Unmelbungen für famtliche Rurfe werden jederzeit entgegen genommen, ebenso wird Austunft bereitwilligst erteilt.

Die Schulleitung.

# Zurück!

Leopoldstr. 1

# Bund Königin Luise

Ortsgruppe Wildhad. Montag abend punkt 8.30 Uhr, "Wildbader Sof" Gäfte willfommen!



Rleinkaliber - Schützenabteilung des Krieger- und Militär-Bereins Bildbad.

Sonntag ben 13. Geptember findet das diesjährige

ftatt. Teilnahmeberechtigt find die Schügen: Rarl Diedhoff Frit Beiner, Biftor Refter, Friedrich Rrauß, Gottlob Gitel. Außerdem Die erfte Gruppe in Rlaffe C.

Sämtliche Teilnahmeberechtigten haben morgen vormittag beim Hebungsichießen anwesend zu fein. Der Sauptichiefleiter.

prima faurefreien

beftes Streuu. Bobenverbefferungsmittel, porgugliches Isoliermittel, auch fehr geeignet jum Einlagern von Tafelobit nimmt entgegen

Karl Schober.

## Nation. Frauendienst. Montag

nachmittag 3 Uhr "Bergfrieden"

Gamstag abend 8 Uhr Versammlung im "Grünen Sof".

# Gewerbevereinstag in Schwäb. Hall.

Um 12. und 13. September 1931 findet in Schwab. Sall ber diesjährige Berbandstag ber Burtt. Gewerbevereine und handwertervereinigungen ftatt, eine Tagung, die bei den heutigen Zeitläuften für jeden Gewerbetreibenden ohne Musnahme von weittragendfter Bedeutung ift. In Maffen muffen deshalb Sandwerter und Gemerbetreibenbe in Edmab. Sall ericheinen, um zu beraten, und der Offentlichfeit fundzugeben, mas zur Erhaltung eines gefunben gewerblichen Mittelftandes vonnoten ift. Gleichzeitig wird bemerft, bag ber Gemerbeverein Schm. Hall fein 100 jähriges Stiftungsfest feiert und Gerr Reichsfinanzminifter Dr. Dietrich fein Erscheinen jugefagt hat. Unmelbungen wollen unverzüglich bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Gewerbe- und Handelsverein Wildhad

Borftand: Schwerbile.

## An alle Sparer!

Nachdem die Zahlungsmittelknappheit überwunden und ein geordneter Zahlungsverkehr wieder hergestellt ist, besteht kein Grund mehr, Ersparnisse zurückzuhalten. Das Ersparte zu Hause behalten, bringt Gefahren und Zinsverlust. Dagegen bringen die Gelder auf dem Wege über die Sparkesse sowohl dem einzelnen Sparer Gewinn, wie sie auch für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden können. In dieser Erkenntnia und auf Grund des alten Vertrauens der Sparer sind bei der Landessparkasse seit Mitte Juli wieder rund 2 Millionen Reichsmark auf Sparkonten einbezahlt worden.

Es bleibt dabel: Die Ersparnisse zur Sparkassel



Württ. Landessparkasse

Hypotheken, Zwischenkredite, Darlehen (Auslandsgeld) außerft gunftig bei fulanten Bedingungen auszuleihen. Bantgeichaft hohn, Gellershaufen-Beldburg, Thur. Anfr. 30 Big. Rudp. In. Referengen. Rein Bermittl.

Gold-Trauben W 35 9

feinfte Tee-Butter 11: 2 85 9

frische Eier 10 Stud 95 97

la. Schweinefett

# 75 9 feinste Eiernudeln Makkaroni und

Spaghetti T 60 9

Gratis-Zugabe! Bei 1/2 W feinit gebr. Kaffee 1 W Zuder gratis.

Linder's Delitateggeschäft.

Direktion: Steng-Krauß Fernsprecher 535 Antang jewells abends 8 Uhr Samstag den 5. September

# Meine Schwester u. ich

Operette von Ralph Benatzky. Sonntag den 6. September Nachmittags 4 Uhr

## Der wahre Jakob Schwank von Arnold und Badı. Abends 8 Uhr

Singspiel von Heinrich Berté.

los irren viele Menschen umher

wissen nicht, daß Scheenenbergers lohanniskrautsaft

die Nerven beruhigt und einen gesunden Schlaf verleiht. Schoenenbergers Pflanzenrohsäfte naturrein, ohne chemischen Zusatz. Erhältlich bei:

Eberhard-Drogerle

wo doch die Natur Ihnen in uns ein seit Jahrhunderten erprobtes, natürliches Mittel gibt, um gesund zu werden und zu Imnauer Apollo-Sprudel und Apollo-Quelle Teinacher Hirschquelle und Sprudel

Ueberkinger Sprudel und Adelheid-Quellen die "Dienerihrer Gesundheit", halter Megen, Darm und Nieren in Ordnung und

sind dabei sehr angenehme Durstlöscher. Wie Sie sich um wenige Mark immer auf der Höhe lebenssprühender Gesundheit halten, sagen Ihnen unsere Interessanten Druckschriften. Verlangen Sie sofort kosteniose Zusendung von der Mineralbrunnen A.G., Bad Ueberkingen/Württ.

Carl Tubach, Mineralwasservertrieb, Telephon 262
Fritz Wurster, Mineralwasserhdio., Calmbach, Tel. 483

## Wegen Plakmangel au verkoufen:

pol. Bettlaben Nachttische Bafchommoden mit Mar-Spiegelichränke [morpl. Safas, Fauteuils

Chaifelongues Tifche, 1 eich. Auszugtisch 1 Diplomaten-Schreibtifch Stiihle Schränke in versch. Größen

Rommoden 1 eich. Büsett Bilber, Spiegel, Geweihe und noch verschiedenes.

E. Alog.

# Didmild

in Topfen und Glafern von 20 Pfg. ab

Joghurt Frische Tafelbutter und Markenbutter Georg Lupfer Mildgeidäft.

# (Gelegenheitstauf)

Modell, nußbaum, fehr vornehm, voller Ton, 7 1/4 Oftaven, Elfenbein-Taften, 5 3ahre Garantie, außergewöhntich billig abzugeben. Mufitbirettor Müller.

(Rehme gebr. Harmonium in Sahlung.)

Teile Bebem toftenlos gegen Allaporto mit, wie ich, ohne Diat gu halten, gang guderfrei bleibe. Rein Schwindel, fondern Tatfache. M. Friedländer, Berlin-Tempethof 352, Edulenburgring 5.

## Hypotheken Darlehen Zwilchenkredite

furg- und langfriftig, je nach Bunich, durch Bartt. Gefchäft Sohn Erfurt, Rl. Arche 1. la. Referengenlifte wird jedem jugefandt 30 Big. Rudp. in 5 Bfg. Marten beifugen.

## Wochenplan vom 6. bis 12. September 1931.

	Tag	Musik-Aufführungen Trinkhalle  Anlagen   Kurplatz		MARKSHIP PROACTION	Kursaal 8.30 Uhr abends	Tanz Im Kursaal	Kurtheater 8 Uhr abends	
	Sonntag 6.	11-12 Theater- Anlagen	4-4.45	5.15—6	Kleiner Musikabend	4-6 Tanziee	4 Uhr: Der wahre Jakob, Lustspiel 8 Uhr: Dreimäderlhaus, Operette	١
	Montag 7.	11—12		45	Sinfoniekonzert Solist: Hermann Conzelmann, Stuttgart, Bariton,	4-6 Tanztee	- 0.000	Section 1
	Dienstag 8.	11—12		46	Lustspiel-Abend "Und dennoch glücklich"	4-6 Tanztee		
	Mittwoch 9.	11—12	46		9—12: Tanzabend			
۱	Donnerst, 10.	11-12	-	46	Italienisch-Spanischer Abend	4—6 Tanztee	-	
	Freitag 11.	11-12	4-6 Musikübertragung im Kursaal		Film-Vortrag "Kino der Urzeit"	4-6 Tanztee		THE PERSON
	Samstag 12.	11—12	4-4.45	5.15-6	9—1 Kurhausball			